

## **Landfrauen Von der Gründung 1947**

17 Landfrauen gründeten im Sommer 1947 den Wurster Landfrauenverein. Bis 1933 gab es schon eine erste ländliche Frauenorganisation in Land Wursten. Der ländliche Hausfrauen-Verband (LHV) bestand seit Mitte der 1920er Jahre als Nebenorganisation des Landwirtschaftlichen Vereins, der von der Landwirtschaftskammer getragen wurde.

Während der Weltwirtschaftskrise 1929 nahm der Verband Kontakt zum Städtischen Hausfrauenverband auf und lieferte landwirtschaftliche Erzeugnisse. Die Frauen stellten auch einen Webstuhl auf und schafften eine Mostereieinrichtung an. So konnten sie eine Most- und Webgenossenschaft bilden, als der Verband 1933 aufgelöst wurde.

Als nach dem Krieg 1945 das Vereinsleben wieder aufgenommen werden sollte, waren die Engländer als Besatzungsmacht zunächst misstrauisch. Der spätere Landtagspräsident Karl Olfers trat dann als Mitglied auf. Der Vorsitzende des Landwirtschaftlichen Vereins, Heinrich Eberhardt aus Cappel-Bosenbüttel und Fräulein Waltking, eine Lehrerin der Landwirtschaftsschule in Dorum erreichten, dass am 5. Juli 1947 auf einer Versammlung auf Veranlassung der Wirtschaftsberatungsstelle im Wurster Hof in Dorum die Gründung einer neuen Frauenorganisation beschlossen wurde. Zur Vorsitzenden wurde von den 17 anwesenden Landfrauen Veronika Wilckens aus Dorum-Valge gewählt und Frau Waltking war als Schriftführerin für viele Jahre der „Motor des Vereins“.

Drei Tage nach der Gründung wurde schon eine Satzung beraten und Ausschüsse gebildet. In den ersten Nachkriegsjahren wurden viel genäht, sogar Hausschuhe und Schuhe, denn der Mangel war überall. Es ging erst um praktische Themen wie Pflanzenschutz und Vorratshaltung. Es wurde eine Ausstellung zu Werkarbeiten und Handfertigkeiten organisiert. Bei Einladungen zu Festlichkeiten stand auf der Einladung: Tischtücher, Kaffeegeschirr, Kaffeersatz und Kuchen sind mitzubringen.

Als die Zeiten besser wurden, blieben die Landfrauen zusammen, die Mitgliederzahl wuchs ständig. Ein „Arbeitskreis junger Landfrauen“ wurde gebildet, der ein auf die jüngeren Frauen abgestimmtes Vortrags- und Bildungsprogramm anbot. Schon bald wurden schon Fahrten z.B. nach Wiesmoor unternommen.

Text nach einem Artikel aus der Nordsee-Zeitung vom 14.11.1967 von Hein Carstens

## **bis zu den Landfrauen im Jahre 2020**

Heute sind im Landfrauenverein Land Wursten und Umgegend ca. 410 Frauen organisiert, die nur noch zum Teil aus der Landwirtschaft kommen. Dabei ist es durchaus nicht selten, dass mehrere Frauengenerationen einer Familie Mitglieder sind. Landfrauen heute sind Frauen, die einfach nur auf dem Land wohnen. Dabei sind alle Berufsgruppen vertreten und alle Altersklassen willkommen. Wichtig ist ihnen die Gemeinschaft. Ziele der LandFrauen sind z.B. Geschlechtergerechtigkeit, die Lebensbedingungen auf dem Land und Alltagskompetenz. Organisiert sind die LandFrauenvereine in Kreisverbänden, Landesverbänden und dem Deutschen LandFrauenverband.

Der LandFrauenverein Land Wursten und Umgegend hat entsprechend seiner Mitgliederzahl einen neunköpfigen Vorstand. Vorsitzende ist Renate Lübs aus Padingbüttel. Zum Verein gehören die Ortschaften Imsum, Wremen, Mulsum, Misselwarden, Padingbüttel, Dorum, Dorum-Neufeld, Cappel, Cappel-Neufeld, Midlum, Spieka, Spieka-Neufeld, Nordholz, Holßel, Wanhöden, Sievern. In den einzelnen Orten sind Ortsvertrauensfrauen die unmittelbaren Ansprechpartner für die Mitglieder. In Wremen sind das Lenchen Rüscher, Ingrid Käckenmester und Petra Müller.



Birgit Deppe, Ute Sibberns, Beate Krüger-Hoffmann, Marion Friedhoff, Heide Picker, Ulrike Haidinger, Renate Lübs, Kerstin Sierck, Agnes Dahl sind auch während der Corona-Pandemie ansprechbar.

Mehr Informationen sind unter [www.cux-landfrauen.de](http://www.cux-landfrauen.de) oder auf der Facebookseite LandFrauen Land Wursten zu finden.



Das Programm ist bunt gemischt. Vom Saisonöffnungsabend mit Fischessen mit Unterhaltungsprogramm und dem LandFrauenfrühstück bis zu Veranstaltungen zum Hausärztemangel, der Vorstellung des Unverpacktladens in Bremerhaven, Vorträgen zu arabischen Sitten und Gebräuchen und zur Gewichtsdiskriminierung, dem Schlemmertortenbuffet, Fahrten in die Bremer Glocke, zu Bunting Tee, zu Adventsmärkten und vieles mehr. In den Zeiten der Coronakrise haben die Wurster mit zwei Nachbarvereinen das gesamte Autokino in Debstedt gemietet.

Text: Birgit Deppe

Bilder: Archiv LandFrauenverein Land Wursten und Umgebung